

Vergleich stall- und weidebasierte Milchproduktion

Im Rahmen einer Doktorarbeit sollen die beiden gegensätzlichen Milchproduktionssysteme bezüglich der Produktivität und der Wirkung auf Umwelt und Tierwohl analysiert werden.

Zu Beginn dieses Jahres startete die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen ein Projekt über stall- beziehungsweise weidebasierte Milchproduktionssysteme. Dazu werden während zwei Jahren Daten auf jeweils 15 Betrieben, die eines der beiden Systeme praktizieren, detailliert erhoben.

Während in der stallbasierten Strategie Management, Fütterung und Zucht tendenziell auf eine hohe Milchleistung ausgerichtet sind, steht bei weidebasierten Systemen ein möglichst hoher Weideanteil und eine Fütterung mit betriebseigenem Wiesenfutter im Vorder-

grund. Gemeinsamkeit aller 30 Betriebe ist die Haltung der Milchkühe in einem BTS-konformen Laufstall mit Liegeboxen. Hingegen stellt die Futteraufnahme auf der Weide den grössten Unterschied der zwei Gruppen dar. Geringe bis keine Futteraufnahme auf der Weide im stallbasierten System wird einer möglichst hohen bis reinen Futteraufnahme während der Vegetationsperiode auf der Weide gegenübergestellt. Die vier Teilprojekte fokussieren auf:

PRODUKTIVITÄT UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Für beide Systeme werden verschiedene Messgrössen für die Produktivität und Ressourceneffizienz erhoben und verglichen. Der Einfluss auf die Um-

welt wird mit Hilfe von Ökobilanzen für unterschiedliche Wirkungskategorien wie Flächenbedarf, Treibhauspotenzial, Energiebedarf, Versauerungspotenzial, Ressourcenbedarf und weitere beschrieben.

TIERWOHL

Die Produktion von tierischen Lebensmitteln beeinflusst unweigerlich das Tierwohl. Indikatoren basierend auf Beobachtungen an der Milchkuh, Bewertung des Haltungssystems und Informationen zum Management sollen das Tierwohl charakterisieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Gesundheit der Tiere.

GESUNDHEIT


Der Einsatz von Antibiotika, aber auch alles was Kontakt hat mit den Milchkühen, wie Fliegen oder Besucher, beeinflussen die Resistenzsituation bezüglich Antibiotika der Milchviehherde.

Die Analyse von Proben aus dem Kuhstall soll Informationen über die Resistenzsituation bezüglich häufig eingesetzter Antibiotika liefern – zum Wohle der Milchkuh und des/der Landwirts/-in.

SOZIALES

Mit Hilfe einer Nachhaltigkeitsanalyse werden soziale und ökonomische Kennzahlen der beiden Milchproduktionssysteme miteinander verglichen.

ZIEL DES FORSCHUNGSPROJEKTS

Stärken und Schwächen der beiden Systeme innerhalb und zwischen den vier Teilprojekten für eine nachhaltige Ernährung sollen identifiziert werden. Mit den gewonnenen Resultaten aus der Praxis werden für beide Milchproduktionssysteme Empfehlungen zur Reduktion von bestehenden Zielkonflikten erarbeitet. 

Janine Braun, HAFL

Teilnahme am Forschungsprojekt

Für das Projekt sucht die HAFL deshalb Milchviehbetriebe, welche ihre Milchproduktion anhand einer dieser Strategien ausrichten. Bevorzugt werden Betriebe in den Kantonen BE, SO, AG, LU, ZH. Wenn Sie das Projekt mit Ihrer Beteiligung unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Janine Braun: Mobile: 079 622 10 96, E-Mail: janine.braun@bfh.ch


Anmeldungen sind auch via QR-Code möglich. 



Tabelle: Kriterien Milchviehbetriebe

	Stall-basiert	Weide-basiert
Orientierung des Managements	Milchleistung der einzelnen Kuh	Graswachstum auf den Wiesen und Weiden
Stall	BTS-konformer Laufstall mit Liegeboxen	BTS-konformer Laufstall mit Liegeboxen
Weidesystem	Keine oder geringe Futteraufnahme	Halbtagsweide oder Vollweide
Fütterung – Wiesenfutter – Kraftfutter	Totalmischung Hauptsächlich konserviert Angepasst an die Milchleistung	> 90% Wiesenfutter Frisch während Vegetationsperiode Gering